

Das Stichwort „Holzwurm“ in deutschen Lexika des 16. – 21. Jh.

DOBROWOLSKA EWA¹⁾, PETER NIEMZ²⁾

¹⁾ Fakultät für Holztechnologie, der Warschauer Naturwissenschaftliche Universität – SGGW

²⁾ ETH Zurich, Institute for Building Materials, Computational Physics for Engineering Materials

Abstrakt: *Das Stichwort „Holzwurm“ in deutschen Lexika des 16. – 21. Jh.* Die Autoren zitieren im vorliegenden Artikel den Inhalt des Stichwortes „Holzwurm“ in deutschen Lexika der letzten 500 Jahre in der Annahme, dass der jeweilige Umfang dieses Stichwortes vielleicht annähernd die Bedeutung des Begriffes im praktischen Leben widerspiegelt. Holzwurm: Volkstümliche, doch falsche Bezeichnung für die Larven holzerstörender Insekten.

Schlüsselwörter: Lexikon, Holz, Insekten.

Um festzustellen, ob und in welchem Ausmass ein Zusammenhang zwischen dem Umfang des Stichwortes Holzwurm in den Lexika der letzten 500 Jahre und der Bedeutung dieses Begriffes in der Praxis besteht, haben die Autoren versuchsweise seinen jeweiligen Umfang miteinander verglichen. Ergänzt wird dieser Vergleich durch eine kurze Charakteristik der bedeutendsten deutschen Lexika dieses Zeitraums.

NATURBUCH 1542, KONRAD VON MEGENBERG (DE MONTEPUELLARUM) ¹

Theredo haizt in kriechisch ain holzwurm, sam Isidorus ² spricht, der wurm wechst in den hölzern, diu man ze unrechter zeit abhawet, jedoch wâ man lindez holz trucken helt, dâ wachsent niht wûrm inn und auch in aiheim holz wachsent si niht gern, aber in allem anderm holz ân gar wênig wachsent si in den landen gegen der sunnen underganch. dar umb prüefent die holzhacker an das wâdel ³ und daz new des mōnen, wenn si daz holz oder die paum hawen wellent.

Das Buch der Natur. Konrad von Megenberg (de Montepuellarum) 1542. In Neu-Hochdeutsch übersetzt von Julius Abel 1897.

Theredo heisst griechisch ein Holzwurm wie Isidorus sagt. Dieser Wurm wächst in solchem Holz das zur unrechten Zeit geschlagen ist. In trocken gehaltenem Lindenholz wachsen aber keine Würmer, auch in Eichenholz finden sie sich nicht leicht. In allem anderen Holz dagegen wachsen die Holzwürmer, mit ganz geringen Ausnahmen, in den nordischen

¹ Konrad von Megenberg 1499: *Hie nach volgt das Buch der natur innhaltende zum ersten von eigenschafft und natur dess menschen. Darnach von der natur und eigenschafft dess hymels & tier. des gefügels. der kreüter & stein. und von vil andern natürlichen dingen.* Augsburg, Hanns Schönsperger. *Das Buch der Natur (nach 1348-50), erweiterte Zweitfassung (1358-62) Konrads von Megenberg das zur Hauptsache eine Übersetzung der Naturenzyklopädie des Thomas von Cantimpre (entstanden um 1227- 42) darstellt. (Deutsche Literatur in Schlaglichtern. Meyers Lexikonverlag, Mannheim, Wien, Zürich. 1990;*

Konrad von Megenberg (auch Konrad von Mengenber und, latinisiert, Conradus de Montepuellarum) (1309 in Mäbenberg (zu Georgensgmünd) bei Nürnberg; † 14. April 1374 in Regensburg) war Autor von 22 lateinischen Schriften, die hagiographische, theologische, moralphilosophische und naturwissenschaftliche Themen behandeln.*

² Isidorus von Sevilla. **Cartagena in Spanien um 560. † 4. April 636, war seit 636 Bischof von Sevilla, ein Mann von umfassender Gelehrsamkeit, rettete das Erbe der klass. Voryeit durch Sammelwerke, bes. durch die „Originum seu etymologiarum libri XX“, eine lat. Enzyklopedie des gesamten Wissens jener Zeit, ein Lehrbuch der mathem. und physik Geographie (Die Natura rerum, herausgegeben von Becker, Berlin 1857). Die beste Ausgabe seiner gesammten Wercke besorgte Faustus Arevalo (7 Bde., Rom 1797 - 1802). Brockhaus Enzyklopedie 1866, Der Große Brockhaus 1930.*

³ Wâdel, *der periodische Wechselstand des Mondes, namentlich der Vollmond.* Schmeller 1827 – 1837.

Ländern. Deshalb beachten die Holzhacker die Mondphasen und den Eintritt des Neumondes, wenn sie Holz oder Baum fallen wollen.

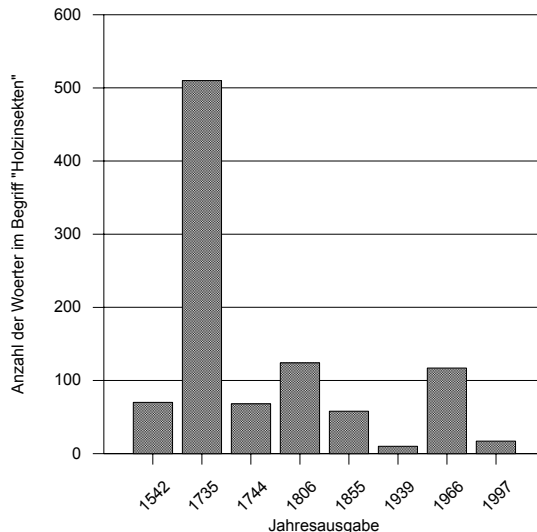


Abbildung 1. Anzahl der Wörter, die in der Enzyklopädien – Lexikon: Naturbuch 1542, Konrad von Megenberg (de Montepuellarum); Zedler, Johann Heinrich, 1735; Vollständiges und sehr nutzbares Haushaltungs-Lexicon, 1744; Krünitz, 1806. Oeconomische Encyclopädie (1773 - 1858); Herders Conversations-Lexicon, 1855; Jedermanns Lexikon in zehn Bänden, 1939; Lexikon der Holztechnik, 1966; Das Bertelsmann Lexikon 1997: 17, als Beschreibungen des Begriffs Holzinsekten verwendet wurden.

ZEDLER, JOHANN HEINRICH, 1735. UNIVERSAL LEXIKON ALLER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE.

Holtz-Wurm, ist ein Wurm, der das Holtz zerfrisset. Nicolay Lemery im Material-Lexico p. 357. beschreibet zweyerley Arten: Die erste nennt er Cossius, Französisch Ver de bois, und meldet davon folgendes: Cossius ist eine Gattung Würmer, so dicke, als wie eine Raupe, der wird im Holze erzielet, wenn es zu zeitig gefällt worden. Sein Kopf ist dicke und schwarz, die Augen klein, der Leib weiß mit zwölf Augen umgeben: der Rücken ist rund, der bauch ein wenig als wie ausgehöhlet. Dieser Wurm ist gar träge, und beweget sich, dass man es kaum mercken kann. Die Alten assen ihn, als ein recht angenehmes Bißlein. Er führet viel Oel und Feuchtigkeit, aber nur ein wenig flüchtig Saltz. Er dienet die Milch zu mehren, die Geschwüre zu heilen, die Nerven zu stärcken, und kann innerlich und äusserlich gebraucht werden. Cossus kommt von vermis, ein Wurm, der im Holtze wächser. Die andere betitelt er Teredo. Tinea, Frantzösisch Teigne, Teutsch, Schabe, Morte, Holtz -Wurm und ist eine Gattung Würmer, welche im Holtze und in Kleidern gezeuget wird, dieselbigen zernagen sie. Es giebet ihrer allerley Arten, doch findet wich in denen schiffen eine gantz besondere: deren Gestalt einer Raupe beykommet, nur daß sie um ein gut Theil kleiner. Sie führet viel flüchtiges Saltz und Oel. Sie dinet zum erweichen, zum zertheilen und zum stärcken. Es kann ihrer einwe gute Menge in Oel gesotten und dasselbige wie Regen-Würmer-Oel gebraucht werden. Das leichte Pulver, oder das gemülbe, welches dieses Thierlein machet, indem es das Holtz zerfrisset, reiniget und trocknet, wenn es auf die Wunden oder Schäden geleet wird. Teredo kommt von ...ich durchbohre, weil dieser kleine Wurm Holtz und Kleider zernaget Andere Natur-Kündiger haben vier Gattungen Holtz Würmer angemercket, davon einige fast denen Ohr-Würmern gleich, Gelencke und Füsse, andere ohne Füsse, wie Maden, einen

rothen Kopf und weissen Leib haben. Wenn sie in dem Holtze arbeiten, gehet es so scharff zu, daß man es auswendig hören kann, Sie bohren das Holtz zu einem feinen Mehle dass sie in demselben Raum gewinnen. Die schädlichsten sind, die in denen Americanischen Meeren sich an die Schiffe hängen, und diese in kurtzer Zeit also zerfressen, dass sie zum Gebrauche untüchtig werden. Hierwieder hat man allerhand Mittel versucht, und grosse Belohnungen ausboten, dem, der ein bewährtes angeben würde. Endlich ist man in England darauf gefallen, das Pech, womit die Schiffe von aussen angestrichen werden, mit Hütten- Rauche zu vermengen, welches noch zur Zeit die beste Würckung gethan. Mit denen grössern Holtz-Würmern kann man allerley Geschwüre heilen, sonderlich wenn man die schlimmen, welche gerne um sichfressen, da manche verbrennet, hernach mit eben so viel Anieß vermischet, alsdenn in Baum-Oel siedet und über den Schaden streichet. Sie sollen auch alle Geschwüre des Hauptes heilen, wenn man sie zerdrücket und mit einem Tuche überschläget. Ingleichen werden sie zu erschwornen und aufgebrochenen Ohren gerühmet. In Schottland und Arabien soll Kraft der Sonnen-Würckung kein Wurm gefunden werden. Diejenige Gattung, welche Kupferfarbig aussiehet, wird auch Kupfer-Wurm genennet, und die so weder Flügel noch Füsse hat, sondern nur auf dem Bauche kriechen muß. heisset Depes.

VOLLSTÄNDIGES UND SEHR NUTZBARES HAUSHALTUNGS-LEXICON, 1744:

Holtz-Wurm, ist ein Wurm, der das Holtz zerfrißt. Die Naturkündiger haben vier Gattungen derselben angemercket, davon einige, fast den Ohr-Würmern gleich, Gelencke und Füsse; andere ohne Füsse, wie Maden, einen rothen Kopff, und weissen Leib haben. Wenn sie in dem Holtz arbeiten, gehet es so scharf zu, daß man es auswendig hören kann; sie bohren das Holtz zu einem sehr klaren Mehl, damit sie in demselben Raum gewinnen.

KRÜNITZ, 1806. OECONOMISCHE ENCYCLOPÄDIE (1773 - 1858) VON J. G. KRÜNITZ.

Unter der Benennung Holzwurm versteht man, in einer weitläufigern Bedeutung, alle Würmer, welche man in dem Holze antrifft; so wie man den Schaden, welchen sie im Holze anrichten, Wurmfraß oder Wurmstich, Fr. *Vermoulure*, das von den Würmern beschädigte Holz, selbst wurmstichiges Holz, Fr. *Bois mouliné* oder *vermoulu*, und das von ihnen zu einem feinen Mehle zernagte Holz Holzmehl oder Wurm=Mehl, nennt. Insonderheit aber bezeichnet man mit diesem Nahmen diejenigen Würmer, aus denen die Holzkäfer, Holzwespen und allerley Fliegen, welche sich im Holze aufhalten, entstehen. Müller schränkt ihn, in seinem vollständ. Linnäischen Natursystem bloß auf dasjenige Geschlecht ein, welches von dem schwedischen Naturforscher *Termes*, und im Deutschen Todtenuhr genannt wird. Ich werde hier den Holzbock, den Holzbohrer, die Holzraupe, die Holz=Wespe, und die Todtenuhr beschreiben.

HERDERS CONVERSATIONS-LEXICON, 1855.

Holzwurm, Name verschiedener Insecten u. derer Larven, z.B. der Bockkäfer (s. d.) Kiefern-, Fichten- und Ahornholz werden am liebsten von ihnen heimgesucht. Hat der Wurmfraß einmal überhand genommen, so ist ihm kaum zu steuern, insbesondere nicht beim Bauholze; in Meublen u. dgl. m. ist das Eingießen von Salzgeist od. Terpentinspiritum in die Bohrlöcher schon mit Erfolg versucht worden.

JEDERMANNS LEXIKON IN ZEHN BÄNDEN, 1939:

Holzwürmer, volkstümliche, falsche Bezeichnung für die im Holz lebenden Insektenlarven.

DAS GROSSE DUDEN - LEXIKON IN ACHT BÄNDEN, 1966:

Holzwürmer, volkst. Bez. für im Holz lebende Larven z. B. gewisser Käfer, Holzwespen, keine Würmer.

LEXIKON DER HOLZTECHNIK, 1966:

Holzinsekten: Allgemeine Bezeichnung für im Holz lebende → Insekten. Viele Arten benutzen das Holz nur als Wohnung. Die echten Holzzerstörer zerfressen es zum Zweck der Ernährung oder der Anlage von Brutstätten. Die meisten stammen aus der Ordnung der Käfer, einige aus den Ordnungen der Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler. Besonders gefährlich sind in wärmeren Gebieten die → Termiten. In Mitteleuropa gibt es etwa 40 Insektenarten, die forst- oder holzwirtschaftliche Bedeutung haben. Man unterscheidet physiologische und technische Schäden durch Insekten. Im ersten Fall werden die Lebensfunktionen des stehenden Baumes gestört, im zweiten ist die Verwendbarkeit des Holzes zu technischen Zwecken mehr oder weniger eingeschränkt. Holzinsekten sind ferner oft Wegbereiter → holzzerstörender Pilze, die dann den vollständigen Abbau der Holzsubstanz herbeiführen.

DAS BERTELSMANN LEXIKON 1997:

Holzwürmer, Insektenlarven, die im und vom Holz leben; z. B. Larven von → Bockkäfern, → Klopfkäfer, → Holzwespen.

MEYERS, 1897:

Holzwürmer, im Holz, Splint und der Rinde lebende Insectenlarven aus den Ordnungen der Schmetterlinge (Weidenraupe, Glasschwärmer), Käfer (Bohrkäfer, Borkenkäfer, Bockkäfer, Hirschkäfer) und Hanfflügler (Holzwespen und hummelartige Bienen).

Holzbohrer (Holzfresser, Holzkäfer, Xylophaga Gerst.) Käferfamilie, unscheinbar gefärbte Insecten von meist geringer Größe. Mit gestrecktem Körper, häufig vom Halsschild bedecktem und in dasselbe zurückziehbaren Kopfe, meist elfgliederigen, vor den Augen entspringenden Fühlern und meist fünfgliederigen Taxen. Die langgestreckten, weichhäutigen Larven, deren abwärts gekrümmtes Hinterleibsende zwei hornige Endspitzen hat, leben teils von Pilzen oder toten tierischen Substanzen (in Sammlungen) oder bohren im lebenden oder toten Holz cylindrische, horizontale Gänge, in denen sie zur Verwandlung einen Kokon von Nagespänen anfertigen, und in denen sich auch die entwickelten Käfer am Tage aufhalten, während sie abends hervorkommen und umherfliegen. Der Dieb (Kräuterdieb, *Ptinus fur. L.*), 3 mm lang, rostgelb oder pechbraun, mit tiefen Punktstreifen auf den Flügeldecken, das Weibchen mit weißen Haarflecken vorn und hinten, lebt häufig im Fachwerk alter Häuser; seine grauweiße, behaarte, 4 mm lange Larve mit augenlosem, braunen Kopf, sehr kurzen Fühlern und sechs Beinen richtet in Herbarien und Insektensammlungen Schaden an, umspinnt sich im August mit Nagespänen, verpuppt sich und liefert 14 Tage darauf den Käfer. Hierher gehört auch die Gattung Klopfkäfer (*Anobium Fab.*). Der Schiffs- oder Eichenwerftkäfer (*Lymexylon navale L.*), 13 mm lang, glänzend rostrot, mit schwarzem Kopf, gelbbraunen, schwärzlich gerandeten Flügeldecken (das Männchen fast ganz schwarz), schwärmt bei Sonnenuntergang um alte Eichen und zerstört Eichenholz, besonders auf Schiffswerften.

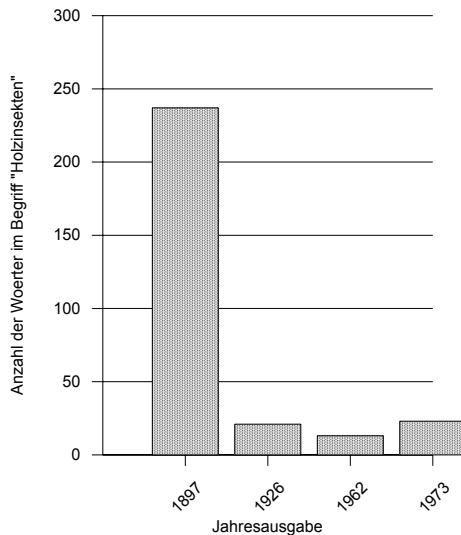


Abbildung 2. Anzahl der Wörter, die im Meyers Lexikon als Beschreibungen des Begriffs Holzinsekten verwendet wurden.

MEYERS LEXICON, 1926:

Holzwürmer, im Holz , Splint und in der Rinde lebende Insektenlarven. Man kann sie mit frischen Eicheln an Möbeln usw. herauslocken.

MEYERS NEUES LEXIKON, 1962:

Holzwurm. Weißliche Larve holzbohrender Klopfkäfer; ihre Fraßgänge machen Bauholz, Möbel und Schnitzereien wurmstichig.

– 1973:

Holzwürmer: gebräuchliche Bezeichnung für die Larven der Klopfkäfer. Manchmal werden auch andere im Holz lebende Insektenlarven (Holzbohrer, Holzwespen, Bockkäfer, Borkenkäfer) als Holzwürmer bezeichnet.

BROCKHAUS, 1866.

Holzwürmer nennen die Forstleute im allgemeinen alle Insektenlarven, welche in dem Holze, dem Splinte und der Rinde lebender Bäume bohren und häufig durch massenhaftes Auftreten empfindlichen Schaden verursachen, indem sie das Absterben der Bäume und ganzen Waldungen bedingen. Da die bohrenden Larven und meist auch die Puppen im Holze selbst verborgen hausen und die Insekten im vollkommenen Zustande theils ebenfalls in Bohrgängen sich aufhalten, theils nur kurze Zeit im Freien leben, so ist begreiflicher Weise die Macht des Menschen gegen diese Verwüstungen nur eine geringe und kann meistens nur darin bestehen, die angegriffenen Bäume zu fällen und Lockbäume herzurichten, nämlich Bäume im Saft zu fällen und eine Zeit lang liegen zu lassen, indem die meisten Arten lieber in schon angegriffenen Bäumen bohren, sich also in diese ziehen und dann mit dem Holze verbrannt werden können. Die Spechte sind die natürlichen Feinde dieser Thiere, welche sie aus Rinde und Holz heraushacken. Außer dem nennt man im gewöhnlichen Leben Holzwürmer alle Larven und Insekten, welche auch im trockenen Werkholze bohren, sei es daß sie aus den Bäumen bei der Verarbeitung mit hineingekommen, sei es daß sie das trockne Holz vorziehen. Alle diese Holzwürmer gehören den Schmetterlingen, Hautflüglern und besonders den Käfern an.

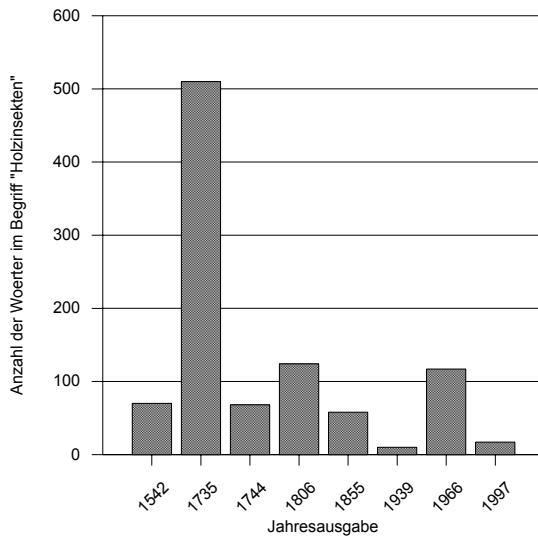


Abbildung 3. Anzahl der Wörter, die in der Brockhaus Enzyklopädie als Beschreibungen des Begriffs Holzinsekten verwendet wurden.

Unter den erstern sind die bekanntesten; Die Weidenraupe, (*Cossus ligniperda*) und die Raupen der Glasschwärmer (*Sesia*), beide mehr in weichen Holzarten, wie Weiden und Pappeln; unter den Hautflüglern oder Hymenopteren die Holzwespen und einige hummelartige Bienen, welche ihre Nester gern in trockenem Zimmerholz ausnagen, wie z.B. die Zimmersmannsbiene (*Xylocopa violacea*); unter den Käfern sind es: die ganze Familie der Bohrkäfer (s. d.), der Borkenkäfer (s.d.), unter welchen auch namentlich die Verwüster des trocknenden Holzes sich finden; der Prachtkäfer (*Buprestida*), welcher besonders in südlichen Gegenden häufig ist, und der Bockläufer (s. d.); endlich die Larven der Schröter oder Hirschkäfer (s. d.).

– **1898:**

Holzwürmer, veralteter Ausdruck, mit dem die Insektenlarven bezeichnet werden, die sich von dem Holz und der Rinde lebender Bäume oder auch vom totem Holze ernähren.

– **1931:**

Holzwürmer, volkstümlicher Ausdruck für viele Tiere, bes. Insektenlarven, die in totem oder lebendem Holz vorkommen. Den ungemein vielseitigen Verhältnissen entsprechend kann es keine allgemein-gültigen Bekämpfungsmaßnahmen geben. Diese müssen vielmehr von Fall zu Fall ganz verschiedene sein, je nachdem, ob es sich um Weichtiere, Krebse oder Insekten handelt, ob das betreffende Tier diese oder jene Entwicklung durchmacht, ob lebendes oder totes Holz zu behandeln ist, ob das lebende Holz durch einen einzelnen Baum oder ganze Forsten dargestellt wird, ob das tote Holz unbearbeitet (Holzlager) oder bearbeitet ist (z. B. Möbel) und ob es auf dem Lande (z. B. Telegraphenstangen) oder im Meer- oder Süßwasser (Schiffe, Bollwerke) zu Verwendung gelangt war. (→ Bohrkäfer, →Borkenkäfer, Forstschädlinge, → Schiffsbohrwurm, →Totenuhr usw.)

DER GROSSE BROCKHAUS, 1954:

Holzwürmer, volkstümlich für verschiedenartige, im Holz vorkommende Tiere, meist Käfer oder deren Larven bes. aus der Fam. der Pochkäfer (Anobiidae) und Bockkäfer (Cerambycidae)

BROCKHAUS, DIE ENZYKLOPÄDIE IN VIERUNDZWANZIG BÄNDEN, 1989, 1997 UND 2001:

Holzwürmer, volkstüml. Bez. für im Holz lebende Tiere, meist Insektenlarven, bes. der Klopfkäfer und der Bockkäfer.

BEDEUTENDE LEXIKA

Conradus von Megenberg: Naturbuch, von nutz, eigenschafft, wunderwirckung vnd Gebrauch aller Geschoepff, Element vnd Creatum, Dem menschen zu gut beschaffen: nit allein den aertzten vnd kunstliebren, Sonder einem Hauszvatter iu seinem Hause nützlich vnd lustig zu haben zu lesen vnd zu wissen. Gedruckt von Christian Egenolff, Frankfurt am Main 1540.

Die große natur- und weltkundliche Encyklopädie des Zeitraums ist das Buch der Natur (nach 1348-1350, erweiterte Zweitfassung 1358-1352) Konrads von Megenberg, das zu Hauptsache eine Übersetzung der Naturencyklopedie des Thomas von Cantimpre (entstanden um 1227 - 42) darstellt.

Thomas von Cantimpre ⁴(*1201- †1272) (nach Deutsche Literatur in Schlaglichtern 1990)

Die **Brockhaus Enzyklopädie** ist ein mehrbändiges Nachschlagewerk in deutscher Sprache, das zuletzt durch den dem Bertelsmann-Konzern gehörenden Wissen Media Verlag herausgegeben wurde. Bis Anfang 2009 wurde das Lexikon durch F. A. Brockhaus bzw. vom Mannheimer Verlag Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG herausgegeben. Seine ersten Vorläufer erschienen im 18. Jahrhundert bei Löbel und Franke als *Conversations-Lexikon*. Später wurde es unter dem Namen *Der Große Brockhaus* bekannt (15., 16. und 18. Auflage). Den Namen „Brockhaus Enzyklopädie“ trägt die Enzyklopädie seit ihrer 17. Auflage von 1966 an, in 19. Auflage von 1986 an, in 20. Auflage von 1996 an und zuletzt in 21. Auflage von 2005 an.

Herders Conversations-Lexikon ist eine ab 1854 von den beiden Söhnen Raphael und Benjamin des Verlagsgründers Bartholomä Herder (1774–1839) herausgegebene Enzyklopädie. Es handelt sich dabei – neben dem Brockhaus, Meyers Konversationslexikon und Pierers Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit – um das vierte bedeutende Konversationslexikon des 19. Jahrhunderts. *Herders Conversations-Lexikon* erschien zwischen 1854 und 1857 in Freiburg im Breisgau im Verlag Herder mit einem Umfang von fünf Bänden. Herders Lexikon entstand aus der politisch-katholischen Bewegung des Ultramontanismus.

Oekonomische Encyklopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthschaft“ ist der Titel einer der ältesten Enzyklopädien des deutschen Sprachraums. Das von Johann Georg Krünitz begründete Werk erschien 1773 bis 1858 in 242 Bänden und stellt eine der wichtigsten wissenschaftsgeschichtlichen Quellen für die Zeit des Wandels zur Industriegesellschaft dar. Johann Georg Krünitz studierte ab 1747 in Halle (Saale), Göttingen und Frankfurt (Oder) Medizin und Naturwissenschaften. Nach seiner Promotion 1749 war er

⁴ Thomas von Cantimpré (* 1201 in Bellinghem bei Sint-Pieters-Leeuw; † 1270 oder 1272), auch Thomas Cantimpratensis, Thomas Brabantinus, oder Thomas van Bellinghen, war ein Theologe, Naturforscher und Enzyklopädist des 13. Jahrhunderts

in Frankfurt (Oder) zunächst als Arzt tätig. 1752 heiratete er Anna Sophie Lehmann. 1759 ließ er sich in Berlin nieder, wo er bis 1776 als Arzt praktizierte. Danach widmete er sich ausschließlich der Encyclopädie. Er starb 1796 – makabererweise während der Arbeit zum Stichwort Leiche im Band 73.

Meyers Konversations-Lexikon ist ein bedeutendes enzyklopädisches Werk allgemeinen Inhalts in deutscher Sprache, das im 19. und 20. Jahrhundert in mehreren Auflagen vom Bibliographischen Institut herausgegeben wurde und nach dessen Gründer Joseph Meyer benannt ist. Die Weiterentwicklung wurde 1986 zugunsten der Brockhaus Enzyklopädie eingestellt, nachdem der Brockhaus-Verlag und das Bibliographische Institut 1984 zum Bibliographischen Institut & F. A. Brockhaus fusioniert waren.

Die **Bertelsmann Lexikothek** (auch **Die große Bertelsmann Lexikon Bibliothek** oder einfach das **Bertelsmann Lexikon**) ist ein deutschsprachiges, vom Lexikon-Institut des Bertelsmann Verlages seit 1967 – zunächst als „Die große Bertelsmann Lexikon Bibliothek“ herausgegebenes – mehrbändiges Konversationslexikon mit zusätzlichen themenorientierten Bänden. Es ersetzte das vierbändige Bertelsmann Lexikon. Eine Besonderheit dieses Lexikons in vielen Auflagen bestand und besteht darin, dass dieses Werk meistens als Kompletzwerk zu einem bestimmten Zeitpunkt erschienen ist und nicht bandweise über mehrere Jahre ausgeliefert wurde. Diese Gegebenheit hat der Bertelsmann Verlag marketingmäßig schon sehr früh als Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Lexikon-Anbietern darzustellen versucht.

Das **Grosse vollständige *Universal-Lexicon* Aller Wissenschaftten und Künste**. Halle und Leipzig, Verlag von Joh. Heinr. Zedler Tl. 1 - 64, Suppl. 1 - 4, 1732 - 1754. und umfasst rund 63.000 Seiten und war damit das umfangreichste enzyklopädische Projekt im Europa des 18. Jahrhunderts. In 64 Bänden und weiteren vier Supplementbänden sind rund 284.000 alphabetisch geordnete Einträge verzeichnet. Die einzelnen Artikel sind durch rund 276.000 Verweise miteinander verknüpft. Wie der ausführliche Titel besagt, hat das Lexikon den Anspruch, alles bekannte Wissen aus sämtlichen Fachgebieten zu verzeichnen. Veröffentlicht wurde das *Universal-Lexicon* vom Buchhändler und Verleger Johann Heinrich Zedler (1706–1751). Das Zedler Lexikon hatte wohl schon einige kleinere Vorläufer, ist aber das berühmteste und lange Zeit das meistgenutzte Werk seiner Art gewesen.

LITERATURVERZEICHNIS

- 1) DAS BERTELSMANN LEXIKON IN 24 BÄNDEN. B.10. 1997.
- 2) BROCKHAUS, 1866: Allgemeine Deutsche Real-Enzyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. Elfte umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage. In fünfzehn Bänden. achter Band. Leipzig, F. A. Brockhaus
- 3) BROCKHAUS' KONVERSATIONS-LEXIKON, 1898: Neunter Band, F.A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien
- 4) BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE IN VIERUNDZWANZIG BÄNDEN, 1989. Neunzehnte völlig neu bearbeitete Auflage 1989. B. 10. Brockhaus. Mannheim.
- 5) BROCKHAUS DIE ENZYKLOPÄDIE IN VIERUNDZWANZIG BÄNDEN, 1997: Zwanzigste, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Zehnter Band, F. A. Brockhaus Leipzig, Mannheim

- 6) BROCKHAUS, DIE ENZYKLOPÄDIE IN VIERUNDZWANZIG BÄNDEN, STUDIENAUSGABE, 2001. Zwanzigste, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Zehnter Band, F. A. Brockhaus Leipzig, Mannheim
- 7) CUNO COSMUS CONRADUS 1734: Observationes durch dessen verfertigte Microskopia. Deren unterschiedlichen Insecten nebst andern unsichtbaren Kleinigkeiten der Natur welche er nach dem Leben accurat abzeichnen und auf Verlangen Hoher Liebhaber in Kupffer stechen zu lassen. Augspurg, verlegt Johann Georg Mertz, Kunsthändler. Augspurg, durch Samuel Fincke
- 8) DAS GROSSE DUDEN - LEXIKON IN ACHT BÄNDEN. B. 4, 1966: Bibliographisches Institut Mannheim
- 9) DER GROSSE BROCKHAUS, 1931: Handbuch des Wissens in zwanzig Bänden. Achter Band H- Hz. F, A Brockhaus in Leipzig
- 10) DER GROSSE BROCKHAUS, 1954: Sechzehnte völlig neubearbeitete Auflage in zwölf Bänden. Fünfter Band. F. A. Brockhaus Wiesbaden
- 11) DEUTSCHE LITERATUR IN SCHLAGLICHTERN, HRSG. VON BERNDT BALZER U. VOLKER MERTENS, 1990: In Zs.-Arb. mit weiteren Mitarb. u. Meyers Lexikonred. [Mitarb. Claudia Albert...], Mannheim, Wien, Zürich. Meyers Lexikonverlag 1990.
- 12) HERDERS CONVERSATIONS-LEXICON 1855: Dritter Band. Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagsbuchhandlung.
- 13) ISIDORUS HISPALENSIS, 1580: & Marguerin de La Bigne Opera omnia, Paris.
- 14) JEDERMANNS LEXIKON IN ZEHN BÄNDEN, B. 5. BERLIN GRÜNEWALD, 1939: Verlagsanstalt Hermann Klemm. A. G.
- 15) LEXIKON DER HOLZTECHNIK, 1966: VEB Fachbuchverlag Leipzig.
- 16) KRÜNITZ JOHANN, GEORG, 1806: Oekonomisch-technologische Enzyklopädie oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- und Land -Wirthschaft und der Kunst -Geschichte in alphabetischer Ordnung von D. Johann Georg Krünitz. Vier und zwanzigster Theil von Hirt bis Holz, Zweyte Auflage Berlin 1806. In der Buchhandlung des geh. Commerciën-Raths Pauli
- 17) MEGENBERG VON, KONRAD (DE MONTEPUELLARUM), 1542: Naturbuch, von nutz, eigenschafft, wunderwirkung unnd Gebrauch aller Geschoepff, Element unnd Creaturn, dem menschen zu gut beschaffenn nit allein den aertzten und Kunstlieberrn, Sondern einem ieden Hausvatter inn seinem hause nützlich unnd lustig zuhaben, zulesen und zuwissen. Beschriben verordnet unnd verteutscht durch Conradum Megenberger. Place, Frankfurt a. M. Herausgegeben von Dr. Franz Pfeffer. Verlag von Karl Aue in Stuttgart. 1861
- 18) MEGENBERG VON KONRAD, 1897: Das Buch der Natur von Conrad von Megenberg. Die erste Naturgeschichte in deutscher Sprache. In Neu-Hochdeutscher Sprache bearbeitet und mit Anmerckungen versehen von Dr. Hugo Schultz. Greifswald. Verlag und Druck von Joachim Abel
- 19) MEYERS KONVERSATIONS-LEXIKON, fünfte gänzlich neubearbeitete Auflage. Achter Band. 1897. Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut.
- 20) MEYERS LEXIKON, 1926. Siebente Auflage Band 5. In vollständig neuer Bearbeitung Bibliographisches Institut Leipzig
- 21) MEYERS NEUES LEXIKON IN ACHT BÄNDEN. B. 4. 1962: VEB Bibliographisches Institut Leipzig
- 22) MEYERS NEUES LEXIKON, 1973: VEB Bibliographisches Institut Leipzig
- 23) MRONGOVIUS, C. E. 1837: Dokładny Niemiecko-Polski Słownik. Królewiec w Wydawnictwie Braci Boroträger

- 24) SANCTI ISIDORI HISPALENSIS EPISCOPI, 1617: opera omnia quae extant, Köln 1617
- 25) SCHMELLER, JOHANN ANDREAS 1827 – 1837: Bayerisches Wörterbuch. Sammlung von Wörtern und Ausdrücken, die in den lebenden Mundarten sowohl, als in der ältern und ältesten Provincial-Litteratur des Königreichs Bayern, besonders seiner ältern Lande, vorkommen, und in der heutigen allgemein-deutschen Schriftsprache entweder gar nicht, oder nicht in denselben Bedeutungen üblich sind, mit urkundlichen Belegen, nach den Stammsylben etymologisch-alphabetisch geordnet. Stuttgart: Cotta
- 26) VOLLSTÄNDIGES UND SEHR NUTZBARES HAUSHALTUNGS-LEXICON. 1744. Bamberg, verlegt Martin Göbhart, Universitäts- Buchhandlung
- 27) ZEDLER, JOHANN HEINRICH, 1735: Universal Lexikon aller Wissenschaften und Künste, welche bißhero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert worden. Dreyzehenter Band, Hi- Hz: Leipzig und Halle. Verlegt Johann Heinrich Zedler

Streszczenie: *Pojęcie „Robak w drewnie, drewniak”*⁵ w niemieckich encyklopediach od XVI do XXI wieku. Autorzy w artykule cytują hasła omawiające owady niszczące drewno zawarte w niemieckich encyklopediach. Celem pracy była próba stwierdzenia, czy można zaobserwować zależność między obszernością hasła w danym wieku a istotnością omawianego zjawiska dla człowieka lub ówczesnej gospodarki.

Corresponding author:

Ewa Dobrowolska
 Katedra Nauki o Drewnie i Ochrony Drewna,
 Wydział Technologii Drewna,
 Szkoła Główna Gospodarstwa Wiejskiego w Warszawie
 ul. Nowoursynowska 159,
 02 – 776 Warszawa,
 e– mail: Ewa_Dobrowolska@sggw.pl

⁵ *Dokładny Niemiecko-Polski Słownik. 1837: C.E. Mrongovius, Królewiec w Wydawnictwie Braci Borntäger.*